

## Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf. und Anton Mayer, Kurhausbazar für 15 Pfg. zu haben.

Anzeigen die Petitezeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 12.

Juist, den 9. August 1905.

11. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

### Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.\*)

Angemeldet bis zum 5. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Achenbach, Frau Kaufmann, mit Familie . . . . .	Barmen	F. Arends
Allfeld, Dr., Königl. Universitätsprofessor, mit Familie . . . . .	Erlangen	Kurhaus
v. Becker, Dr., Amtsrichter . . . . .	Darmstadt	Fritz Arends
Beckmann, Kaufmann, mit Familie . . . . .	Leipzig	Kurhaus
Bellinger, Dr., Arzt, mit Frau . . . . .	Mainz	Fritz Arends
Beregi, Oscar, Professor und Schauspieler . . . . .	Budapest	O. Altmanns
Berthold, Frl. . . . .	Frankfurt a. M.	Kurhaus
Beusch, F., Architekt, mit Frau . . . . .	Marburg a. L.	Joh. Breeden
Bode, Frau Geheimrat, mit Töchtern . . . . .	Charlottenburg	Villa Fresena
Bokemann, Frau Marie, mit Frl. Elisabeth Bokemann . . . . .	Hamburg	Pastor em. Oepke
Borcherding, Frl., Lehrerin . . . . .	Vegesack	Peters Logierhaus
Bothe, Emil, Apotheker, mit Sohn . . . . .	Remscheid	Hôtel Friesenhof
Buche, Frl. Margarete . . . . .	Plauen i. V.	Kurhaus
Buff, Wilhelm, Kaufmann, mit Familie . . . . .	Osnabrück	Villa Altmanns
Burgbacher, Frau Pastor, mit Familie . . . . .	Münster i. W.	Joh. Claassen jun.
Bürstel, Jean, Kaufmann . . . . .	Krefeld	Villa Charlotte
Busch, Emil, Bureauvorsteher, mit Frau . . . . .	Bochum i. W.	Joh. Siefkens
Denhard, Karl, Zeichner . . . . .	Essen a. Ruhr	Pabst's Logierhôtel
Dörschel, Frau R., mit 3 Kindern . . . . .	Oberkassel b. Düsseld.	Cramer
Duby, Frau F., mit 2 Kindern . . . . .	Basel (Schweiz)	B. v. Echten
Eudler, Pastor . . . . .	Broistedt	Villa Daheim
Ernst, Dr. Rich., Chemiker, mit Frau . . . . .	Berlin	Stützer
Fischer, Aug., Regierungs-Kanzlei-Inspektor, mit Frau . . . . .	Hannover	O. Altmanns
Flu, Frau Fabrikbesitzer H. . . . .	Dortmund	Wwe. v. Freeden
Föhl, Rudolf, Geschäftsführer . . . . .	Krefeld	Villa Charlotte
Friedrichs, Rektor, mit Frau . . . . .	Osnabrück	Hôtel Friesenhof
Fromm, Frau Aug., mit Kind . . . . .	Bremen	G. Pauls
Fürstenow, J., Pfarrer, mit Familie . . . . .	Essen a. Ruhr	D. Schmeertmann
Girardet, H., Rentner . . . . .	Lennepe	Hôtel Rose
Gläser, Rob., mit Frau und Tochter . . . . .	Freiberg	Villa Charlotte

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Greuling, Frl. Anna, Rentnerin	Remscheid	Villa Hook
Guertler, Frau Geh. Rat, mit Tochter	Hannover	H. Siebolts
Hammacher, Julius, Werkführer, mit Frau und Kind	Barmen	Peters Logierhaus
Hammer, Frau, mit Tochter	Niederlahnstein	R. Cramer
Hartung, Frau	Hannover	O. Altmanns
Hasselmann, Ed., Kaufmann	Bremen	Villa Sohn
Heberer, Friedr., Eisenbahn-Sekretär, mit Frau	Kassel	Hôtel Rose
Heincke, Hans, Kaufmann	Berlin	Villa Daheim
Heinemann, Frau Apotheker	Ditzum	Villa Riedel
Helmke, Frau	Braunschweig	R. Cramer
Hilverkus, Clara	Elberfeld	Jürg. Wäcken
Holtmeier, Frau Pastor, mit 3 Kindern	Lienen i. W.	Joh. Wäcken
Holzhauser, Frau Professor, mit 4 Kindern	München	Th. Mammenga
Jaeger, Rud., Kaufmann	Düsseldorf	Villa Fresena
Jores, Dr. med., Professor, mit Familie	Köln	Villa Sohn
Kahle, Paul, Buchdruckereibesitzer und Redakteur, mit Familie	Eisenach	de Vries
Kesting, Frau Dr., mit 2 Kindern	Dortmund	Kurhaus
Klambt, Emil, Ingenieur	Kottbus	Wwe. Tiedken
Klasing, Geschwister, mit Frl. Trantenroth	Bielefeld	Villa Altmanns
Kleinschmidt, Frau H., mit Sohn	Bremen	B. v. Echten
Klingner, E., OBERINGENIEUR, mit Sohn	B.-Gladbach b. Köln	Hôtel Claassen
Klusmann, Frau, mit Tochter	Minden i. W.	Villa Daheim
Kobbelöer, Gust., Kaufmann, mit Frau und Kind	Essen a. Ruhr	Hôtel Rose
Kost, Frau Bergrat, mit Kindern	"	Jak. Claassen
Kraft, Frau Wwe. Landmesser, mit Tochter	Meiningen	Peters Logierhaus
Krebs, Lisbeth	Mainz	H. Ufen
Kremer, Emilie	Duisburg	Jürg. Wäcken
Kreuels, Adolf, Ober-Postassistent, mit Frau	Wald (Rheinl.)	Pabst's Logierhôtél
Kümper, Fr., Konditor	Kamen i. W.	Hôtel Rose
Kunze, Frau Dr.	Siegen	T. Doyen
Landré, Frau Fabrikbesitzer Elisabeth, mit Familie	Berlin	Villa Fresena
Langmann, C., mit Frau und 2 Kindern	Dortmund	R. Cramer
Lütgert, Pastor, mit Frau	Schwedt	F. Arends
Mack, Franz, Professor, mit Tochter Frl. Luise	Schweinfurt	Villa Fresena
Maas, Rudolf, Geschäftsführer	Köln	Hôtel Claassen
Mayrhofer, Frau, mit 4 Kindern	Gelsenkirchen	Wwe. Arends
Mennicke, Frau Wwe. Dr. med.	Hildesheim	Joh. Breeden
Meyer, Anni	Hamburg	Pastor em. Oepke
Meyer, Dora	Braunschweig	Joh. Breeden
Meyer, Elisabeth und Fritz	Göttingen	Villa Charlotte
Neumann, Erna	Hannover	Joh. Wäcken
Niederstadt, Frl.	Dortmund	Wwe. v. Freeden
Oetling, Frau D., Rentiere, mit Kind	Celle	"
Osterloh, Frau Jos.	Moers	Schmeertmann
Panzer, Frau	Dresden	Hôtel Friesenhof
Pfeiffer, Frau Wilh., mit Kind	Finnentrop i. W.	Kurhaus
Plange, Hildegard	Münster	H. Siebolts
Pollmann, Berth.	Remscheid	J. Mamminga
Purgold, Rittergutsbesitzer, mit Sohn	Dom. Kiem	Hôtel Friesenhof
Rakow, Kaufmann, mit Frau	Berlin	"
Ramdohr, Fabrikbesitzer	Hannover	H. Siebolts
von Reden, Frau	Braunschweig	Hôtel Itzen
Ritter, C., Holzhändler, mit Frau und 2 Kindern	Kaiserslautern	Ihno Behrends
Rubien, Frau, mit Tochter	Bielefeld	Villa Seelust
Rüttgers, Mary	Köln	Hôtel Claassen
Seiler, Philipp, Gr. bad. Revisor	Karlsruhe	Hôtel Itzen
Seiler, Wilma, Schülerin	"	Erholungsh. v. Frl. Tilema
Sievers, Berthold, stud. lit.	Leipzig-Gohlis	Villa Riedel
Baron Schilling, Oberleutnant im Husaren-Reg. 7 zu Canstatt, mit Baronin Schilling	Hannover	Kurhaus
Schöne, Frau Rentier Wilma, mit Tochter	"	"
Schreiner, K.	Dresden	"
Schütze, Alma	Hamburg	Pastor emer. Oepke
Schütze, Clara	"	"
Schwägermann, H., städtischer Beamter	Berlin	Villa Sohn
Schwarz, Osc., Generalrevisor	Neuwied a. R.	M. Freese
Schwie, Fabrikant	Berlin	H. Siebolts
Stamm, L.	Iserlohn	Hôtel Seeblick
Staudinger, Rittergutspächter	Viermünden	Joh. Breeden

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Steinbach, Paul, Kaufmann	Düsseldorf	Villa Fresena
Steinbeis, Dr. F., Fabrikant, mit Frau	Brannenburg, Bayern	Kurhaus
Steinbiss, Frau Geheimrat, mit Frl. Tochter	Altona-Ottensen	Joh. Breeden
Struck, Dr., Bank-Justitiar	Hamburg	Joh. Claassen jun.
Stühlen, Dr. M., Amtsrichter, mit Familie	Euskirchen a. R.	F. Arends
Thomas, Martha	Burbach	T. Doyen
Thum, Frau Assessor Else	Dresden	H. Ufen
Ungar, L., Rentiere	Dessau	Villa Fresena
Waldow, Karl, Kaufmann	Krefeld	F. Arends
Weber, L., Oberstadtssekretär, mit Frau	Elberfeld	Schmeertmann
Weisbeck, Walther, Leutnant, mit Frau	Braunschweig	Pabst's Logierhôtél
Werek, H., mit Frau und 3 Kindern	Hamburg	Villa Fresena
Wetschky, Dr. E., Rechtsanwalt, mit Frau	"	"
Wichmann, Dr. med., Arzt	Altona	Joh. Breeden
Wild, Frau Ministerialrat, mit Tochter	Heidelberg	Villa Seelust
Will, Frau Wwe. Domänenverwalter, mit 2 Töchtern	Karlsruhe	Villa Fresena
Zirnstein, Frl. Hedwig	Barmen	Hôtel Seeblick

Zusammen 221 Personen.  
Zusammen mit den Früheren 3126 Personen.  
Passanten 29 „  
Zusammen 3155 Personen.

**Wohnungsveränderungen.**

Berger, Frdr., Betriebsführer	Kamen	O. Altmanns
Gischard, J., Fabrikant, mit Frau und 3 Töchtern	Hamburg	T. Doyen
von Nesse, Ernst, Geheimer Regierungsrat, mit Frau und 2 Kindern	Sondershausen	Villa Fresena
Warnken, Heinrich, Lehrer, mit Familie	Bremen-Huchtingen	Chr. Tiedken Wwe.
Windolff, H., Kaufmann, mit Frau	Berlin	H. Schiffer

### Die Verbreitung des Odol über die ganze Erde steht ohne Beispiel da.

*Es gibt kein zweites Industrieprodukt, das eine derartig enorme Verbreitung in allen Ländern gefunden hat.* [48]



### Feuilleton.

#### Die Rekonvaleszenz. Von Dr. A. Wedding.

In der klassischen Novelle „Der Oberhof“, einem Ausschnitt seines Romans „Münchhausen“, macht Immermann folgende treffende Bemerkungen: „Es ist unglaublich, wie viele Kranke dem Arzt durch Liebe und Teilnahme der Angehörigen zugrunde gerichtet werden! Zwar in den ersten Tagen lässt man den Leidenden wohl ruhig liegen und behandelt ihn vernünftig, aber späterhin, wenn es nun heisst, er bessere sich oder er sei Rekonvaleszent, da beginnt ein wahrer Kultus des Krankenzimmers, in den Augen des Arztes der schlimmste Teufelsdienst. Vergehens rufen die müden und zitternden Nerven: Lasst uns in Frieden! Umsonst sehnt sich das in Unordnung gebrachte Blut nach Stille!...“

Schon bei leichtem Unwohlsein empfinden wir die Gegenwart sonst lieber Personen störend. Wieviel mehr leidet der von schwerer Krankheit Genesende unter gutgemeinten, aber ihm

meist unerwünschten Besuchen! Denn nur wenige verstehen die Kunst, durch leichte, heitere Gespräche und zarte Aufmerksamkeiten Freude und Sonnenschein zu verbreiten. Deshalb ist es gut, wenn schwache, blutarme, nervöse Rekonvaleszenten einen stillen, sonnigen Ort im Gebirge oder an der See, ein ruhiges Bad, ein mildes, südliches Klima aufsuchen, um dort in heiterer Beschaulichkeit unter dem lebenerweckenden Einfluss der Sonne zu gesunden.

Warnen möchte ich noch vor der üblen Herausfütterung der durch Krankheit geschwächten Rekonvaleszenten mit Fleisch, Wein, Kaffee usw. Wer gut nährt, der heilt gut“, sagt der berühmte Berliner Kliniker v. Leyden. Und da jede Krankheit an der vitalen Kraft zehrt, und da jede Genesung nur durch eine kräftige Austrennung der Lebenskraft vollendet wird, so muss dieses verlorene Lebenskapital durch gute Ernährung wieder ergänzt und ersetzt werden. Eine gute Ernährung aber und eine gewaltsame Fütterung unterscheiden sich gar sehr. Grundfalsch ist die leider noch weit verbreitete Meinung: „Wein und Kaffee stärken“. Ein Nervenreizmittel, wie der Bohnenkaffee, kann nie zu einer Kraftquelle werden. Denn der Kaffee enthält keinen Nährstoff, sondern das Koffein ist „nichts

mehr und nichts weniger als ein die Nerven stark erregender und — in grösseren Mengen genossen — geradezu giftiger Körper“ — schreibt kein Geringerer als Rudolf Virchow. Darum hat der Bohnenkaffee keinen Platz im Speisezettel des Rekonvaleszenten, dessen durch Krankheit abgenutzte Nervensubstanz er noch weiter verbraucht. Was dem Genesenden vor allem not tut, ist Nervenstärkung. Da muss eine Umwertung aller Werte eintreten, da muss man gesundheitsschädlichen Gewohnheiten, z. B. dem Kaffeegenuss, den Abschied geben und milde, reizlose, nervenstärkende Speisen und Getränke zu sich nehmen, unter denen Kathreiners Malzkaffee mit die erste Stelle einnimmt. Der Bohnenkaffee zehrt an der vitalen Kraft. Das tut Kath-

reiners Malzkaffee nicht nur nicht, sondern er führt dem Körper durch sein Gerstenmalz noch Nährsalze zu, die stets eine willkommene, für Blut und Nerven heilkräftige Beigabe zu einem Genussmittel sind. Dieser Nährsalze bedarf in erster Linie der Rekonvaleszent, weil sie die Verdauung unterstützen. Wer daher weise ist, wählt solche Genussmittel, welche anregend wirken dem Körper dabei aber in keiner Weise schaden, im Gegenteil als nützlich und gesundheitsfördernd von der Wissenschaft festgestellt sind. Ein solches, von Aerzten aller Richtungen anerkanntes Genussmittel ist Kathreiners Malzkaffee, den man wegen seiner hygienischen Vorzüge geradezu als „das Getränk der Rekonvaleszenten“ bezeichnen kann.

## Der Wilddieb.

Erzählung von L. Ideler.

(Fortsetzung.)

Für die Dorfbewohner waren die drei Monate schnell genug vergangen, dem Gefangenen dünkten sie eine Ewigkeit. Er führte sich gut im Gefängnis, so dass keinerlei Klage über ihn laut wurde, aber eine verzehrende Unruhe erfasste ihn und raubte ihm des Nachts den Schlaf, so dass er mitunter meinte, das Herz müsse ihm in der Brust zerspringen. Und an einem schönen Frühlingstage war er frei. Er hörte schweigend die Ermahnungen an, die man ihm noch auf den Weg gab, dann schlug er ohne Ruhe und Rast den Weg zur Heimat ein. Tiefer Winter war es gewesen, als man ihn fortgeführt hatte, jetzt war ein sonnig leuchtender Apriltag, die Störche kreisten in den Lüften, die Lerchen jubelten, und an den Grabenrändern sprossste im grünen Schimmer das erste, frische Gras. Steffke dachte an seine Frau. „Wie wird sie mich aufnehmen, wenn ich nun wiederkomme, als ein bestraffter Mann?“ fragte er sich zaghaft, und je näher er dem heimatlichen Dorfe kam, desto schwerer wurde ihm das Herz. Er setzte sich auf einen Stein am Wege und wartete, bis der Abend kam; niemand begegnete ihm, es gingen wenig Menschen diesen einsamen Feldweg. In der Abenddämmerung betrat er dann sein Gehöft, es war so sauber und ordentlich, wie immer, dann klopfte er leise an die Stubentür.

„Herein!“ rief die Stimme seiner Frau. Er grüßte stumm, sie starrte ihn an, in dem ungewissen Schein des Kaminfeuers erkannte sie ihn nicht gleich, so blass und schmal war er geworden; dann aber flog ein Freudenstrahl über ihr Gesicht. „Bist Du da?“ fragte sie und umarmte ihn herzlich, „sei willkommen, ich habe schon alle die Tage gedacht, dass Du kommen würdest.“

Liesbeth richtete sich in ihrem Bettchen empor, sie war schon zur Ruhe gegangen, aber die bekannte Stimme weckte sie auf. „Vater, lieber Vater!“ rief sie und streckte ihm beide Aermchen entgegen, er nahm sie auf und drückte sie fest an sein Herz. Die Seinen freuten sich, dass er wiederkam, das hatte der verzagte und innerlich tief in seinem Stolz gedemütigte Mann nicht erwartet, aber nun, da es so war, beglückte es ihn mehr, als er auszusprechen vermochte. Er legte auf die Decke des Bettes all' die kleinen Schätze, welche er dem Kinde mitgebracht hatte, und des Jubelns und des Freuens wollte schier kein Ende nehmen.

Unterdessen hatte seine Frau geschäftig den Tisch gedeckt und das Beste aufgetragen, was sie im Hause hatte. Steffke ass und trank, er war nach dem weiten Marsch hungrig geworden, und seine Frau sah mit Freuden, dass es ihm schmeckte. Dann setzten sie sich nebeneinander auf die Ofenbank und reichten sich die Hände, mit keinem Wort berührte die Frau die Ursache seiner längeren Abwesenheit.

„Wie ist es Dir denn ergangen?“ fragte er endlich. „Gut!“ erwiderte sie fröhlich, „nur Du fehltest mir. Es ist schön, dass Du wieder da bist. Du siehst, es sieht noch alles so aus, wie sonst.“

Er liess die Blicke in dem sauberen Zimmer rund um schweifen, wie behaglich sah es doch aus im eigenen Heim, wie so ganz anders als in der kahlen Gefängniszelle. „Aber hast Du auch immer zu leben gehabt?“ forschte er dann weiter.

„Ja. Aber nun, lieber Mann, muss ich Dir gleich etwas sagen.“ Sie erzählte ihm von den Unterstützungen der Frau Jeannette Fuchs. „Ich wollte es erst nicht nehmen,“ schloss sie, „durchaus nicht, denn eigentlich brauchte ich es ja garnicht, aber ich habe es zuletzt getan, der Frau zu Liebe. Sie quälte sich um Dich, denn sie wusste, dass die Ihrigen schuld hatten an Dir.“

Steffke sah schweigend vor sich nieder. „Ich hatte selbst schuld!“ sagte er endlich leise.

Seine Frau legte den Arm um seinen Hals. „Denke nicht daran. Das ist überstanden. Aber, nicht wahr, wenn Du der Schanett begegnest, so gibst Du ihr ein freundliches Wort.“

Das versprach der Mann, und als die Jüdin am nächsten Tage an seinem Hoftor vorüberging, — sie hatte wohl gehört, dass er wieder da sei, — eilte er auf sie zu und bot ihr mit kräftigem Druck die Hand.

Im übrigen war in Ludwigshagen alles wie sonst. Die Dorfleute betrachteten das Vergehen Steffkes mehr wie eine Verirrung; er hörte kein böses Wort, und es war niemals die Rede davon. Er bemühte sich um Arbeit, die er auch bald bekam und war sehr fleissig, denn auf seiner kleinen, stets sehr in Ordnung gehaltenen Besetzung war schliesslich nicht mehr viel zu tun. Aber sein Gewehr verkaufte er und in der Judenschenke bei Abraham Fuchs liess er sich niemals sehen, vor der Schanett hingegen zog er die Mütze, wie vor dem Dorfschulzen. Dies Verhältnis war dem Schankwirt auf die Dauer unerträglich, und eines Tages redete ihn Abraham auf der Dorfstrasse an. „Du kommst ja gar nicht mehr zu mir!“ begann er mit unverhülltem Hohn, „Du bist wohl stolz geworden?“

Dem Bauern kochte es heiss in den Adern, aber er bezwang sich. „Du meinst, wir stehen jetzt miteinander gleich, weil Du bestraft bist und ich auch!“ erwiderte er.

Fuchs schnippte mit den Fingern. „Pah! die Kleinigkeit“ antwortete er verächtlich. „Mach doch nicht ein solch Wesen davon. Aber dem Oberförster würde ich an Deiner Stelle einheizen! Der hat Dich ins Unglück gebracht! Muss der Mann gleich so unverschämmt sein, wenn er einen anderen auch wirklich einmal bei einem Reh betrifft?“

„Der Oberförster war im Recht und ich hatte unrecht,“ antwortete Steffke nachdrücklich.

(Fortsetzung folgt.)

**Verloren:** Ein goldenes Kettchen mit Anhänger; gegen Belohnung abzugeben beim Portier im Kurhause. Ein seidener Damen-Regenschirm. Ein graues Umhängcape.  
**Der Gemeindevorstand.**



## „Kupferberg Gold“

ist derjenige Sekt, welcher infolge seiner erstklassigen Eigenschaften, seines vorzüglichen Geschmacks, seiner leichten Art und großen Bekömmlichkeit unübertroffen unter den deutschen Sektmarken dasteht.

**Was der Mensch isst.** Ein Statistiker hat sich das Vergnügen gemacht, zu berechnen, was ein Mann von mittlerer Grösse und mittlerem Appetit, der mit einem guten Magen ausgerüstet ist und ein Alter von siebenzig Jahren erreicht, im Lauf seines Lebens isst. Er kann sich rühmen, 25 000 Kilogramm Brot, 18 000 Kilogramm Fleisch, 40 000 Kilogramm Gemüse, 3- bis 4000 Dutzend Eier gegessen und etwa 500 Hektoliter Flüssigkeiten getrunken zu haben. Die Gesamtrechnung für diese Speisen und Getränke, die dieser Mensch allein zu sich genommen hat, erreicht das stattliche Sümchen von etwa 40 000 Mark. Diese Zahlen zeigen mit über-

raschender Deutlichkeit, welche enorme Arbeitsleistung Mund und Zähne zu verrichten haben, um solche Riesenmassen von Speisen und Getränken zu bewältigen, und vor allem beweisen sie, wieviel für unsere Gesundheit und für die Länge unserer Lebensdauer davon abhängt, dass wir Mund und Zähne immer durch zweckmässige Pflege in gutem und leistungsfähigem Zustande erhalten. In diesem wichtigen Sinne ist obenstehende Statistik geradezu eine erste Mahnung, sich an eine geregelte Zahnpflege mittelst Odol zu gewöhnen.

## Anzeigen.

Norden, den 13. Juli 1905.

### Bekanntmachung.

### Erhaltung der Möven.

Unter Hinweis darauf, dass, die Möven für die Landwirtschaft und auch für die Erhaltung und Befestigung der Inseln nützliche Tiere sind, wird dringend darum ersucht, das Abschliessen der Möven im öffentlichen Interesse zu unterlassen. Uebrigens ist nach der Polizeiverordnung vom 2. Oktober 1871 das Schiessen auf Seevögel auf den Inseln in den Monaten April bis einschliesslich September bei Strafe ganz verboten.

Bei dieser Gelegenheit mache ich auch darauf aufmerksam, dass auch die Ostfriesen zur Ausübung der Jagd auf den Inseln nach den gesetzlichen Bestimmungen eines Jagdscheines bedürfen.

**Der Landrat.**  
Bayer.

Im Auftrage des Rechtsanwalts und Notars Herrn Justizrats **Steinbömer** zu Aurich als Testamentsvollstreckers des weil. Herrn Pastors **Iderhoff** daselbst werde ich am **Sonnabend, den 19. d. M., nachmittags 4 Uhr, im Martini'schen Gasthofe zu Juist**

folgende zum **Iderhoff'schen** Nachlasse gehörende [64

## Liegenschaften,

als:

1. das von Frau **Jürjens** mit einer massiven Bude bebaute Pachtgrundstück, etwa 400 Mtr. gross, an der nach dem Strande führenden Strasse,
2. ein Grundstück zu 706 Metern, westseits an **Extra**,
3. 3 Grundstücke, in welche die Parzellen <sup>379/87</sup> und <sup>382/87</sup> eingeteilt sind, ferner die Keilstücke Nr. <sup>377/87</sup> und <sup>378/87</sup> im Flackje in der Nähe der Kirche im Wege der freiw. Versteigerung öffentlich verkaufen.

Herr Bauunternehmer **J. Abheiden** ist gern bereit, Kauflustigen die Grundstücke anzuweisen.

Norden, den 8. August 1905.

**ter Hell,**  
Königlicher Auktionator.

## Gymnasial - Quartaner

bedarf Nachhilfe im Latein. [63  
Offerte von Kandidat oder Primaner Zimmer Nr. 1 bei Siebolts erbeten.

Empfehle mich zum [62

## Piano-Stimmen.

**H. Reimer.**

Mitglied der Kurhaus-Kapelle.

Vertreter der Firmen **Schiedmayer** und **Roth & Junius**, Hof-Pianofortefabriken.

## Leihbibliothek

empfehlt [19  
**P. Altmanns**, neben der Kirche.  
Delikatessengeschäft.

Das Postamt ersucht die geehrten Kurgäste im Interesse einer beschleunigten Briefbestellung bald nach der Ankunft ihre Wohnung im Postamt anzumelden.

# Hôtel „Friesenhof“.

Nordseebad Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen,  
mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte. Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der  
Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Wasserleitung.

Telephon-Anschluss Nr. 7.

Mässige Preise!

Vorzügliche Küche.

Mässige Preise!

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft  
erteilend, hält sich bestens empfohlen [30]

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.



[44]

In Originalflaschenfüllungen erhältlich bei:

**P. Altmanns, Juist.**

## Konditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland,

gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf Norderney,  
empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,  
gefüllt mit Schlagsahne.

*Nürnberger Speckkuchen,*

französische Confitüren u. Chocoladen  
in grosser Auswahl. [35]

## Pabst's Logier-Hôtel, Restaurant und Café.

## Mineralwasser-Anstalt der „Insel-Quelle“.

Täglich frische Füllungen.

25 schöne, durchaus trockene,  
komfortabel eingerichtete Zimmer mit  
vorzüglichen Betten.

Geschützte Glasveranden.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche Weine, gut gepflegte Biere.

Spatenbräu. Doornkaatbräu.

## Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: Strandzelte, Strandkörbe  
und Strandstühle. [22]

## Kaufhaus

**Fritz Henning.**

## Badeanzüge.

## Badewäsche.

## Strandschuhe.

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,

Delikatessen, Wein,  
Bier, Kolonialwaren und Drogerie.

Feinste frische

Süssrahm-Tafelbutter,

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-  
wurst, Braunschweiger Mettwurst  
etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischer  
Rahmkäse.

Eier in frischer schöner Ware.

Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,  
ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigarretten.  
Grösste Auswahl in Delfter Por-  
zellan und Artikeln mit Ansichten  
der Insel Juist. [17]

Muschelwaren, Perlmuttertaschen,  
Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

## Kaufhaus

**Fritz Henning**

## Delikatessen.

Feine Cakes und Confitüre

Renommierete Weine.

Zigarren. Zigarretten

Die

## Konditorei

von

**D. Schmeertmann**

empfiehlt ihre stets beliebten

Apfelschnitte, Schillerlocken

Mohrenköpfe,

Leipziger Lerchen und

Sultanschnitte

zur gefl. Abnahme.

Ferner: Hochfeine Sand- und Königs-  
kuchen in Anschnitt, sowie sämtliche

Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig

Spezialität: Mandel-Brot sowie

Ostfriesischer Honigkuchen

aus garantiert reinem Honig.

Mache besonders auf mein

neu eingerichtetes

## Café

aufmerksam.

## Hôtel „Deutsches Haus“

altrenommiertes Haus I. Ranges,  
hält sich dem nach und von Juist reisenden  
Publikum bestens empfohlen. [31]

Omnibus an der Bahn.

Telephon 25.

**Otto Beyer,**

Ploeger's Nachfolger.

## Drucksachen aller Art

liefert preiswürdig und gut

Diedr. Soltau's Buchdruckerei

in Norden.

# Kurhaus.

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges.

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle stehen den Badegästen zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 1 1/2 Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant auf der Terrasse.

Sorgsamste Küche, bestgepflegteste Weine.

Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier.

Jeden Abend von 8 Uhr ab **Konzert** der Kurhaus-Kapelle.

**Neu: Konditorei und Café.**

Täglich grosse Auswahl von Kuchen, Torten, Baumkuchen und Eis. Versand auch nach ausserhalb.

Von 4 Uhr ab **Café-Konzert.**

### Giftbude:

Jeden Morgen von 10—12 Uhr **grosses Frühstücksbuffet.**

Spezialität: Belegte Brötchen und warme Gerichte zu kleinen Preisen.

Helles Lager-Bier und Münchener.

**Engl. Buffet: Eisgetränke und Liqueure.**

Menagen ausser dem Hause von 12—1 Uhr zu Mk. 1.75.

Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

Die Direktion: Otto Triebisch.

[29]

Villa „Daheim“ (Besitzer V. Witte).

18 gut eingerichtete Zimmer,  
schöne, zugfreie Glasveranden.

Verbunden mit

Restaurant, Café und Pension „Daheim“  
(Inh.: C. Lamken Wwe.)

Mittagstisch im Abonnement Mk. 1.50.

Kinder nach Uebereinkunft.

Reichhaltige Abendkarte im Abonnement Mk. 1.00.

Helle und Münchener Biere vom Fass.

Aufmerksame Bedienung. [23]

## Kurhaus-Bazar.

Anton Mayer.

Grosse Auswahl  
in

Badewäsche, Hüten, Mützen,  
Strandschuhen, Spielwaren und  
Reiseandenken. [42]

# G. Schmidt Nachf.,

Inhaber J. Th. de Vries,

empfiehlt

## Delikatessen und Aufschnittwaren

in reichhaltiger Auswahl.

[24]

Fernsprecher Nr. 15.

**Norderney.**

Hôtel Ia. Ranges.

Fernsprecher Nr. 20.

**Norden.**

Hôtel Ia. Ranges.

**Schuchardt's Hôtel,**  
gegenüber dem Conversationshause.

**G. Schuchardt Wwe.**  
Volle Pension.

**Hôtel Weinhaus.**

In schönster Lage der Stadt.

**G. Schuchardt Wwe.**

Omnibus am Bahnhof. [34]

## Zahn-Arzt Scharphuis,

Norderney. [39]

Wohnung: Apotheke.

Sprechst. von 9—12 u. 2—6 Uhr.

## Kaufhaus

**Fritz Henning.**

[27]

Grösstes Geschäft

in allen Artikeln

am Platze.

Geachte Personenwage

mit Wiegekarten-Vorrichtung

ist im Geschäfte aufgestellt.

## Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,  
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes  
und in der Nähe des Strandes,  
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

## Hôtel

sowie bequem eingerichtetes

Logierhaus.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine. Doornkaat-Bräu.

Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen

Bier- und Restaurations-Tunnel

aufmerksam, wo kalte und warme Speisen  
zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und  
Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer  
bestens empfohlen. [31]

Restauration zur

## freien Aussicht,

M. Martini im Loog,

hält sich den geehrten Kurgästen bestens  
empfohlen.

Billiger Mittagstisch, reichhaltige Abend-  
karte, vorzügliche Weine, gutgepflegtes  
Bier, frische Milch, Kaffee etc.

Mache noch besonders darauf aufmerksam,  
dass die Restauration von mir selbst be-  
trieben wird und neu eingerichtet ist. [32]

Konditorei und Bäckerei

von **H. O. Habbinga,**

neben Hôtel Itzen,

empfiehlt täglich Torten und Kuchen in  
Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-,  
Kaffee- und Weingeback, echten ostfr.

Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln  
zum Versand. Jeden Morgen frisch ge-

backenes Weiss- und Schwarzbrot. [21]

# Hôtel Claassen.

— Telephon Nr. 3. —

## Pension

von Mk. 36.— an inklusive Wohnung.

**Table d'hôte 1 Uhr,**  
im Abonnement à Mk. 1.75.

## Diners à part

à Mk. 2.— in der grossen, neu  
ausgestatteten Glas-Veranda.

Menagen aus dem Hause.

## Beliebtstes

**Bier- und Wein-Restaurant.**

## Allein-Ausschank

von

**Dortmunder Aktien-Bier.**  
**Kulmbacher.**

Segelkutter und Wagen

zu Vergnügungsfahrten. [40]

# Hôtel „Weisses Haus“, Emden,

**Haltestelle der elektrischen Bahn  
zum Aussenhafen,**

hält sich allen von **Juist** zurückkehrenden  
Gästen ganz ergebenst empfohlen. [37]

Hochachtungsvoll

**Joh. Albers.**

**Strandzelle und Strandkörbe**  
zu vermieten bei [20]

## Johs. Jürjens.

Grösstes Lager am Platze in Strand-  
schuhen, Strandmützen, Schaufeln, Eimern  
etc. bei d. O.

## Erholungsheim für Kinder

von

Fräulein **Tilemann.** [38]

# Kaufhaus Fritz Henning.



[28]

**Manufaktur-, Mode-  
und Weisswaren.**  
**Strandmützen und -Hüte.**  
**Herren-Wäsche.**

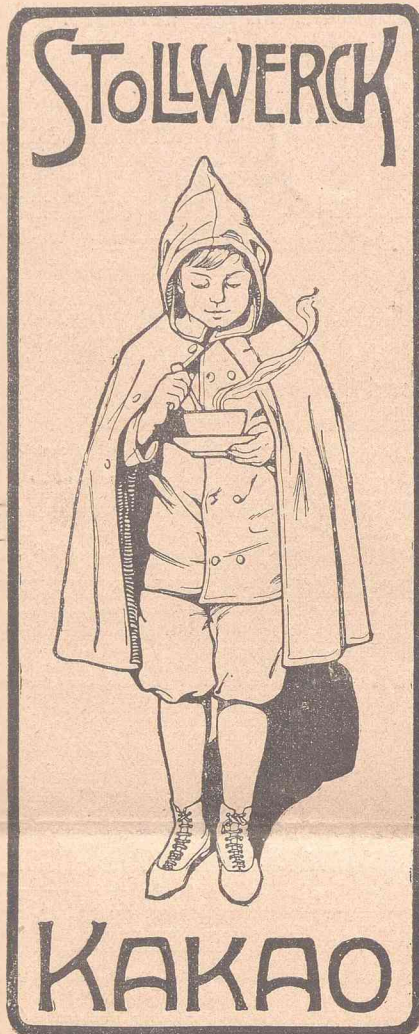
# Antiquitäten

als:

„Ostfriesische Uhren“, Schränke,  
Truhen, Tische, Stühle,  
Silber- u. Zinnsachen, Porzellan,  
Kacheln usw.

empfiehlt billigst [45]

**Norden, J. C. Djürken.**  
Neueweg 33.



# Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1,

bestrenommiertes Hôtel am Platze,  
in nächster Nähe des Strandes,

empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden  
Fremden auf's beste. [33]

Hôtel Rose enthält 54 geräumige, auf's  
beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüg-  
lichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche  
sich besonders eignen für Familientische  
sowie Diners à part.

**Restaurations- und Speisesaal,  
Lese-, Musik- u. Schreibzimmer.**  
Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.  
Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Pension von 35 Mk. pro Woche an inkl.  
Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der  
Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.

Die Pension besteht aus:

Frühstück, einem vollständigen Diner,  
Abendbrot nach der Karte wählend.

Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus  
dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.  
Wasserspülung.

Hochachtungsvoll

**F. Gröne.**

# P. Altmanns, Juist.

Delikatessen - Geschäft.

# Echte ostfriesische Knüppelkuchen,

hergestellt nach 100jährigem Rezept  
von H. J. Themann, Norden. [35]

## Fluttable und Badezeiten auf Juist

	August	Hochwasser bei Juist		Badezeit
		Vm.	Nm.	
8.	Dienstag	4.05	4.30	1—5 N.
9.	Mittwoch	5.00	5.31	2—6 „
10.	Donnerstag	6.10	6.48	3—7 „
11.	Freitag	7.28	8.07	6—8 V.
12.	Sonabend	8.42	9.17	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> N.
13.	Sonntag	9.46	10.14	6—9 V.
14.	Montag	10.39	11.04	7—11 „

## Schiffsverbindungen.

Post- und Passagierdampfer „Juist“.

August	Von Norddeich		Von Juist	
	Zeit	Tag	Zeit	Tag
8.	Dienstag	1.45 N.	3.10 N.	
		5.00 „	—	
9.	Mittwoch	2.45 „	5.30 V.	
		6.10 „	4.30 N.	
10.	Donnerstag	7.00 V.	5.30 V.	
		6.45 N.	5.30 N.	
11.	Freitag	8.00 V.	6.30 V.	
		7.00 N.	5.30 N.	
12.	Sonabend	9.00 V.	7.30 V.	
		8.00 N.	6.45 N.	
13.	Sonntag	10.15 V.	8.00 V.	
14.	Montag	10.15 „	8.30 „	

## Post-Dampfschiffs-Verbindung Norderney-Juist und zurück.

August	Von Norderney		Von Juist	
	Zeit	Tag	Zeit	Tag
8.	Dienstag	1.30 N.	5.00 N.	
9.	Mittwoch	2.30 „	6.00 „	
10.	Donnerstag	4.00 „	7.30 „	
11.	Freitag	6.45 V.	8.00 V.	
		5.30 N.	6.30 N.	
12.	Sonabend	§ 7.30 V.	§ 6.30 „	
13.	Sonntag	7.15 N.	8.15 „	
14.	Montag	8.00 V.	11.15 V.	

† Ab Juist Bahnhof 30 Minuten früher.

§ Eintägige Vergnügungsfahrten von Norderney über Juist nach Borkum und zurück

Motor-Postfahrtschiff „Johanna“.

August	Von Norddeich		Von Juist	
	Zeit	Tag	Zeit	Tag
8.	Dienstag	4.15 N.	2.00 N.	
9.	Mittwoch	5.00 „	2.00 „	
10.	Donnerstag	6.30 „	2.30 „	
11.	Freitag	*5.00 „	*7.00 V.	
12.	Sonabend	*5.00 „	*7.00 „	
14.	Montag	8.00 „	7.00 „	

An den mit einem \* bezeichneten Tagen  
fährt das Motorschiff morgens und abends  
jedesmal via Norderney.

In der Zeit vom 1. Juli bis zum 2. Septbr.  
inkl. fährt das Fahrtschiff „Nordstern“ jeden  
Abend um 8 Uhr von Norddeich nach Juist

Sonntags Sonderfahrten.

Druck und Verlag von Diedr. Soltan  
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich  
Adolf Menz in Norden.